

Wehrt' ich ihnen zugleich des schwärzlichen Blutes zu trinken.
 Einzeln sah ich nunmehr sie herannah'n; jede besonders
 Gab mir kund ihr Geschlecht; und so befragt' ich sie Alle.

Siehe, zuerst nun schaut' ich die edelentsprossene Tyro, 235
 Welche gezeugt sich rühmte vom tadellosen Salmonens,
 Und als Gattin vermählt mit Kretheus, Aeolos' Sohne.
 Jene liebte vordem den göttlichen Strom Enipeus,
 Welcher stolz in's Gefilde, der Ström' anmuthigster, hinwallt;
 Und lustwandelte oft um Enipeus' schöne Gewässer. 240
 Doch ihm ähnlich erschien der Umuferer Poseidaon,
 Und an des Stroms Vorgrunde, des wirbelnden, ruht' er bei
 jener.

Purpurbraun umstand das Gewoge sie rings, wie ein Bergwall,
 Hergekrümmt; und verbarg den Gott und die sterbliche Jung-
 frau;

Schmeichelnd löst' er den Gürtel, und deckte sie sanft mit Schlum-
 mer. 245

Aber nachdem vollendet der Gott die Liebesumarmung;
 Faßt' er ihr freundlich die Hand, und redete, also beginnend:

Freue dich, Weib, der Umarmung! Du wirst im Kreise des
 Jahres

Herrliche Kinder gebären; denn nicht unfruchtbaren Samen
 Streut ein unsterblicher Gott. Du pfleg' und ernähre sie sorg-
 sam. 250

Jezo wandele heim, und enthalte dich, meld' es auch Keinem.
 Aber ich selbst bin dir der Erderschütt'rer Poseidon.

Also der Gott, und taucht' in des Meers aufwogenden Abgrund.
 Jene befruchtet gebar den Pelias samt dem Neleus,